

ADB-Artikel

Anacker: *August Ferdinand A.*, Cantor und Musikdirector zu Freiberg, geb. daselbst 17. Oct. 1790, † im März 1855. Wiewol er von armen Eltern abstammte, blieb die Dürftigkeit seiner Jugend doch ohne hemmenden Einfluß auf die Entwicklung seiner frischen Natur und leidenschaftlichen Neigung zur Musik; besonders spornte ihn seine schon früh gefaßte Begeisterung für Beethoven zu eifrigstem Streben an. Nachdem er noch von Schicht in Leipzig sowie von Fr. Schneider einigen Unterricht genossen und schon etwas componirt hatte, erhielt er im März 1822 die oben genannte Cantorenstelle, mit welcher zugleich der höhere Musikunterricht am Lehrerseminar verbunden war. Den Umfang seiner Thätigkeit erweiterte A. noch 1823 durch Gründung einer Singakademie und 1827 durch Uebernahme der Leitung des Bergmusikchores, mit welchem er regelmäßig vierzehntägig Concerte nach dem Muster des Leipziger Gewandhauses gab, worin die besten Instrumentalwerke und mit Hinzuziehung eines Chores auch Oratorien etc. aufgeführt wurden. Außerdem führte er Sonnabend-Vespers ein, und wirkte überhaupt mit aner kennenswerther Tüchtigkeit für die Musikpflege in seiner Vaterstadt, thätig bis zu seinem Tode. Bei Umgestaltung der Schulen war ihm 1835 noch der Titel Musikdirector vom Magistrat ertheilt worden. Von seinen Compositionen machte die Cantate „Der Bergmannsgruß“, mit vielem Beifalle die Runde durch eine ganze Reihe von Städten; außerdem hinterließ er noch die Cantate „Lebensunbestand und Lebensblume“, sowie eine Anzahl Bergmanns-, geistlicher, leichter 2stimmiger und anderer Lieder.

Autor

v. Dommer.

Empfohlene Zitierweise

, „Anacker, August Ferdinand“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
